

**"...ich fürchte kein Unglück,  
denn du bist bei mir"**

**Gebete, Gedichte und  
andere Texte zur  
seelsorgerlichen Begleitung  
in Spital, Heim und  
Sterbebegleitung**

**Zusammengestellt von Peter Willener  
Seelsorger Spital Thun, CH-3600 Thun**

**Jetzt, in meinen besten Jahren,**  
holt mich das Unheil ein.  
Wo ich doch langfristig plane,  
stehe ich plötzlich am Tor zum Tod  
und darf mein Leben nicht zu Ende leben.

Mein Haus bricht man mir ab  
über meinem Kopf.  
Weggetragen wird es wie ein Zelt.  
Du hast zu Ende gewebt  
meinen Lebensfaden  
und schneidest ihn ab.

Bei Tag und bei Nacht gibst du mich preis,  
und ich fühle immer mehr mein Ende nahen.  
Morgens bin ich wie zerschlagen.  
Du brichst mir meine Knochen wie ein Löwe.  
Wie eine Schwalbe piepst meine kranke Stimme,  
mein Klagen tönt wie das Gurren einer Taube.

Mit müden Augen starre ich zum Himmel.  
Ich kann nicht mehr, Herr!  
Ach, Herr, belebe doch meinen Geist wieder  
nach allem, was geschehen ist,  
so, wie du mir versprochen hast.  
Mach mich gesund  
und erhalte mein Leben.

**Unser Vater im Himmel!  
Geheiligt werde dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unsern  
Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen,  
denn Dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

**Amen**

**Meditation mit einem Sterbenden, dem  
kirchliche Rede nicht vertraut ist.**

Ich spüre:  
Ich habe mein Leben  
nicht mehr im Griff,  
es entgleitet mir,  
ich spüre die Ohnmacht,  
ich bin ohnmächtig  
gegen den Schmerz,  
ohnmächtig gegen  
die schwindende Zeit.

Wem kann ich klagen,  
was mich kränkte,  
was ich verlor,  
was mir versagt blieb –  
wem?

Wem kann ich sagen,  
was mir gut tat,  
was mich beglückte,  
was mir gelang,  
was mir erspart blieb –  
wem?

Wer immer  
mich hört:  
Ich will klagen bis  
ich stille werde  
und loslassen kann –  
vielleicht  
finde ich Frieden  
und kann danken  
für mein Leben.  
Wer immer  
mich hören will,  
soll mich hören.

## **Psalm 27**

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der Herr ist meines Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir grauen?  
Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert,  
so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht;  
wenn sich Krieg wider mich erhebt,  
so verlasse ich mich auf ihn.

Denn er deckt mich in seiner Hütte  
zur bösen Zeit,  
er birgt mich im Schutz seines Zeltes  
und erhöht mich auf einen Felsen.  
Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe,  
sei mir gnädig und erhöere mich!  
Denn du bist meine Hilfe,  
verlass mich nicht  
und tu die Hand nicht von mir ab.  
Herr, weise mir deinen Weg  
und leite mich auf ebener Bahn.

## **Wenn sich die dunkle Nacht**

der Schwermut  
einer eisernen Klammer gleich  
um meine Seele legt  
und alles Leben aus mir weicht,  
lass mich in deine Hände fallen, Gott,  
denn du bist meine Zuflucht  
in der Nacht der Seele.  
Alle Kraft ist dein:  
die Kraft zu bergen  
und zu trösten,  
die Kraft aufzurichten  
und zu heilen,  
zu verwandeln  
und zu erneuern,  
lebendig zu machen  
und Hoffnung zu wecken.  
Du lässt es Tag werden in mir,  
und im Morgengrauen  
werde ich erkennen:  
Du warst Gefährte meiner Nacht.

Sabine Naegeli

### **Psalm 73**

Dennoch bleibe ich stets an dir:  
Denn du hältst mich  
bei meiner rechten Hand  
du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe  
so frage ich nichts nach Himmel und Erde  
wenn mir auch Leib und Seele verschmachtet  
so bist du doch, Gott, allezeit  
meines Herzens Trost und mein Teil.

**Gott, unser Hirt,**  
du kommst mit  
durch das dunkle Tal.  
Du lässt uns nicht los,  
wenn unser Bewusstsein uns verlässt.  
Auch die Nacht ist hell für dich.  
Du bleibst bei uns und führst uns.  
Auch der Tod kann uns nicht trennen von dir.  
Das macht uns ruhig und gelöst.  
Du hast uns geschaffen,  
du kannst uns auch heilen.  
Dein Sohn ist für uns gestorben  
und auferstanden.  
Du willst das Beste für uns.  
Dein Wille geschehe, Herr.

**Der Herr begleitet dich**  
auf deinen Wegen.  
Er schläft nicht, wenn du schläfst.  
Er bewahre dich vor allem Übel.  
Er behüte dein Leben.  
Der Herr behüte  
dein Einschlafen und Aufwachen,  
jetzt und für immer.

### **Psalm 22 (Gute Nachricht)**

Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen?  
Warum hörst du nicht, wie ich schreie,  
warum bist du so fern?  
Mein Gott, Tag und Nacht rufe ich um Hilfe,  
doch du antwortest nicht  
und schenkst mir keine Ruhe.  
Du bist doch der heilige Gott,  
dem Israel Danklieder singt!  
Auf dich verliessen sich unsere Väter,  
sie vertrauten dir, und du hast sie gerettet;  
sie hofften auf dich und wurden nicht enttäuscht.  
Doch ich bin kaum noch ein Mensch,  
nur noch ein Wurm....

Nun bleibe nicht fern, denn ich bin in Not!  
Niemand sonst kann mir helfen!  
Meine Kehle ist ausgedörrt,  
meine Zunge klebt mir am Gaumen.  
Du lässt mich im Staub liegen, als wäre ich schon tot.  
Bleib nicht fern von mir, Herr!  
Du bist mein Retter, komm und hilf mir!

Herr, du hast mich erhört!  
In der Gemeinde will ich dich preisen:  
Kein Elender ist dem Herrn zu gering;  
mein Geschrei war ihm nicht lästig.  
Er wandte sich nicht von mir ab,  
sondern hörte auf meinen Hilferuf.  
Darum danke ich dir, Herr, vor der ganzen Gemeinde.

### **Gnädige Annahme**

Herr,  
es ist genug.  
Mein Leben ist längst vollendet.  
Lass es gut sein.  
Nimm mich auf.  
Mach mein Sterben leicht,  
damit ich zu dir eingehen kann.  
Amen.

### **Sei überall**

Herr Jesus Christus,  
sei du bei mir,  
denn mein Ende kommt.  
Sei über mir und segne mich,  
sei unter mir und gib mir festen Grund,  
sei neben mir und halte meine Hand,  
sei hinter mir und gib mir Kraft,  
sei vor mir und weise mir den Weg  
zu einem neuen Anfang mit dir.  
Amen.

## **Psalm 69 (Gute Nachricht)**

Hilf mir, Gott! Die Flut geht mir bis an die Kehle!  
Ich versinke im brodelnden Schlamm,  
meine Füße finden keinen Halt.  
Ich treibe ab in tiefes Wasser,  
die Strömung reißt mich mit sich fort!  
Bis zur Erschöpfung habe ich geschrien, meine Kehle ist  
ganz entzündet. Meine Augen sind müde geworden vom  
Ausschauen nach dir, meinem Gott!

Doch ich bete zu dir, Herr! Hilf mir in der Stunde,  
die du bestimmst!  
Gott, du bist so reich an Güte, darum gib mir Antwort!  
Du bist doch der Retter, auf den Verlass ist.  
Lass mich nicht im Schlamm versinken,  
zieh mich heraus (...) aus dem tiefen Wasser!  
Sonst treibt die Strömung mich fort, der Abgrund  
verschlingt mich, die Grube schliesst sich über mir!

Gib mir Antwort, Herr, denn deine Güte tut mir wohl;  
wende dich mir zu in deinem tiefen Erbarmen!  
Verbirg dich nicht länger vor mir, du mein Gott!  
Ich bin voller Angst, erhöre mich bald!  
Komm zu mir und befreie mich!

Ich bin arm und von Schmerzen geplagt, durch deine  
Hilfe, Gott, bring mich in Sicherheit. Dann kann ich dich  
preisen mit meinem Lied und deine Grösse verkünden  
durch meinen Dank.

Ihr alle, die ihr nach Gott fragt: neuer Mut soll eure Herzen  
erfüllen! Denn der Herr hört das Rufen der Hilflosen, er  
lässt die Seinen nicht im Stich, wenn sie gefangen sind.  
Himmel und Erde sollen ihn preisen, die Meere und alles,  
was darin lebt!

**Es mag sein, dass alles fällt,**  
dass die Burgen dieser Welt  
um dich her in Trümmer brechen.  
Halte du den Glauben fest,  
dass dich Gott nicht fallen lässt.  
Er hält sein Versprechen.

Rudolf Alexander Schröder

**Ich gehe langsam aus der Welt hinaus**  
in eine Landschaft jenseits aller Ferne,  
und was ich war und bin und was ich bleibe,  
geht mit mir ohne Ungeduld und Eile  
in ein bisher noch nicht betretnes Land.

Ich gehe langsam aus der Zeit hinaus  
in eine Zukunft jenseits aller Sterne;  
und was ich war und bin und immer bleiben  
werde,  
geht mit mir ohne Ungeduld und Eile,  
als wär ich nie gewesen oder kaum.

Hans Sahl

### **Psalm 13**

Wie lange noch, Herr,  
vergisst du mich ganz?  
Wie lange noch  
verbirgst du dein Gesicht vor mir?  
Wie lange noch  
muss ich Schmerzen ertragen  
in meiner Seele,  
in meinem Herzen Kummer  
Tag für Tag?  
Blick doch her,  
erhöre mich,  
Herr, mein Gott,  
erleuchte meine Augen.  
Ich vertraue deiner Gnade.  
Es frohlocke mein Herz  
ob deiner Hilfe;  
singen will ich dem Herrn,  
dass er mir Gutes getan.

### **Komme, was mag,**

Gott ist mächtig.

Wenn unsere Tage verdunkelt sind  
und unsere Nächte  
finsterer als tausend Mitternächte,  
so wollen wir stets daran denken,  
dass es in der Welt  
eine grosse, segnende Kraft gibt, die  
Gott heisst.  
Er will das dunkle Gestern  
in ein helles Morgen verwandeln -  
zuletzt in den leuchtenden Morgen der  
Ewigkeit.

Martin Luther King

## Psalm 130

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir,  
höre auf meine Stimme!  
Lass deine Ohren merken  
auf mein lautes Flehen!  
Wenn du die Sünden anrechnest, Herr,  
wer kann vor dir bestehen?  
Doch bei dir ist Vergebung,  
auf dass man dich fürchte.  
Ich hoffe auf dich, o Herr,  
meine Seele hofft auf dein Wort.  
Meine Seele harrt auf den Herrn,  
mehr als die Wächter auf den Morgen,  
harre, Israel, auf den Herrn!  
Denn bei dem Herrn ist Gnade,  
bei ihm ist reichlich Erlösung.  
Ja, er wird Israel erlösen  
von all seinen Sünden.

## Ich glaube

Ich glaube  
an eine Bleibe für mich  
hinter dem Horizont

Wohin kein Weh mich verfolgt  
wo keine Sorge mich lähmt  
wo keine Trauer mich drückt

Ich glaube  
an eine Bleibe für mich  
unter einem anderen Himmel

Befreit von Erdschwere  
auferstanden aus Asche  
ich glaube an Siege über den Tod

Ich glaube  
solange ich glauben kann  
an etwas ganz Neues

Das noch kein Auge gesehen  
kein Ohr erhorcht  
keine Stimme besungen hat

Ich glaube  
über das Leben hinaus  
ans Leben



## Psalm 90

Gott, seit Menschengedenken  
warst du unser Schutz!  
Du warst schon, bevor die Berge geboren wurden,  
und du bleibst in alle Ewigkeit.  
Du sagst zum Menschen: „Werde wieder Staub!“  
So bringst du ihn dorthin zurück,  
woher er gekommen ist.  
Für dich sind tausend Jahre wie ein Tag,  
wie gestern – im Nu vergangen,  
so kurz wie eine Stunde Schlaf.  
Die Menschen sind nicht mehr als das Gras:  
morgens blüht es und wächst auf,  
am Abend schon ist es verwelkt.  
Vielleicht leben wir siebzig Jahre,  
vielleicht sogar achtzig,  
doch selbst die besten Jahre sind Mühe und Last.  
Wie schnell ist alles vorbei,  
und wir sind nicht mehr.  
Darum lass uns erkennen, wie kurz unser Leben ist,  
damit wir zur Einsicht kommen!  
Lass uns jeden Morgen spüren, dass du zu uns hältst.  
Dann sind unsere Tage erfüllt von Jubel und Dank!  
Du hast Jahre der Not und des Unglücks über uns  
gebracht,  
schenke uns nun ebenso viele Jahre der Freude!  
Unser Gott, sei freundlich zu uns!  
Lass unsre Arbeit nicht vergeblich sein!  
Ja, Herr, lass gelingen, was wir tun!  
Amen.

## Der Herr segne dich

Der Herr segne dich  
Und erwarte dich  
am Ufer des Lebens im Licht –  
jetzt, da der Tod alles Irdischen  
an deine Türe klopft  
und dich herausruft aus dem Land,  
das dich ernährt,  
aus dem Kreis der Menschen,  
mit denen du gelebt hast.  
Er mache dir den Abschied leicht  
und schicke dir seinen Engel entgegen,  
der dich begleitet  
durch das unbekannte Tor des Todes  
und dich in das verheissene Land führt,  
wo die Sonne nicht mehr untergeht.  
Er erlöse dich von der Angst,  
ins Leere zu fallen -  
und schenke dir die Freude,  
dass du ihn schaust,  
der all deine Schuld vergibt  
und deine Wunden heilt,  
die Wunden der Angst und  
nicht erfahrener Liebe,  
die Wunden des Schmerzes und  
des nicht Gelungenen.  
Er zeige dir deine wahre Heimat -  
und lasse dich glücklich sein  
in Seinem Himmel –  
Ihm nahe und denen allen,  
die vor dir gelebt haben.  
Das gewähre dir der Gott des Lebens,  
der dem Tod die Macht genommen  
und sich jetzt freut auf dich:  
der Vater, der Sohn, der Heilige Geist.  
Amen.

### **Herr der Stunden, Herr der Tage**

Herr der Stunden, Herr der Tage,  
sieh, wir stehn in deiner Hand;  
aus dem Meer von Leid und Klage  
führe uns auf festes Land.

Herr der Tage, Herr der Jahre,  
dieser Erde Zwischenspiel,  
wende es ins Wunderbare,  
weis uns aller Ziele Ziel.

Herr der Jahre, Herr der Zeiten,  
dir sind wir anheimgestellt;  
wollest unsre Schritte leiten,  
Herr der Menschen, Herr der Welt.

Hermann Hiltbrunner, 1945

### **Ich will dir einen Engel schenken**

Ich will dir einen Engel schenken,  
ganz unsichtbar und leicht:  
Er möge deine Schritte lenken  
so weit der helle Himmel reicht.

Ich will dir einen Engel schenken,  
damit du fröhlich bist  
und all dein Tun und Denken  
zu jeder Zeit gesegnet ist.

Ich will dir einen Engel schenken  
der dich behüten mag;  
er soll sich ganz in dich versenken  
zur Nachtzeit und bei Tag.

Christa Spillig-Nöker

### **Wer nur den lieben Gott lässt walten**

Wer nur den lieben Gott lässt walten  
und hoffet auf ihn allezeit,  
den wird er wunderbar erhalten  
in aller Not und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,  
der hat auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen,  
was hilft uns unser Weh und Ach?  
Was hilft es, dass wir alle Morgen  
beseufzen unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid  
nur grösser durch die Traurigkeit.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn wer nur seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Georg Neumark, 1657

### **Knarren eines geknickten Astes**

Splittrig geknickter Ast,  
Hangend schon Jahr um Jahr,  
Trocken knarrt er im Wind sein Lied,  
Ohne Laub, ohne Rinde,  
Kahl, fahl, zu langen Lebens,  
Zu langen Sterbens müd.  
Hart klingt, und zäh sein Gesang,  
Klingt trotzig, klingt heimlich bang  
Noch einen Sommer,  
Noch einen Winter lang.

Hermann Hesse

### **Bei einem Abschied**

O Abschiednehmen für ungewisse Zeit,  
Voll von Ahnung verfehlter und schmerzlicher Lose.  
Duffend welkt in der Hand die unwiederbringliche  
Rose,  
Und das geängstigte Herz  
Sucht Schlummer und Dunkelheit.

Aber oben unwandelbar stehen die Sterne,  
Ihnen folgen wir immer, auch ungewollt,  
Ihnen entgegen durch Licht und durch Dunkel  
Rollt unser Schicksal,  
Und ihnen gehorchen wir gerne.

Hermann Hesse

**Wenn ich einmal soll scheiden,**

so scheid nicht von mir;  
wenn ich den Tod soll leiden,  
so tritt du dann herfür;  
wenn mir am allerbängsten  
wird um das Herze sein,  
so reiss mich aus den Ängsten  
kraft deiner Angst und Pein.

Erscheine mir zum Schilde  
zum Trost in meinem Tod  
und lass mich sehn dein Bilde  
in deiner Kreuzesnot!  
Da will ich nach dir blicken,  
da will ich glaubensvoll  
fest an mein Herz dich drücken.  
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Paul Gerhardt

**Lass es schön sein**

wenn ich den letzten Gesang singe,  
Lass es Tag sein.  
Ich möchte  
auf meinen beiden Füßen stehen,  
singend,  
Ich möchte,  
mit meinen Augen hochblickend,  
singen.  
Ich möchte, dass die Winde  
meinen Körper umschliessen,  
ich möchte, dass die Sonne  
auf meinen Körper scheint!  
Lass es schön sein,  
wenn Du mich töten möchtest,  
oh Leuchtender.  
Lass es Tag sein,  
wenn ich den letzten Gesang singe.

Indianisches Gedicht

## **So nimm denn meine Hände**

So nimm denn meine Hände  
und führe mich  
bis an mein selig Ende  
und ewiglich!  
Ich kann allein nicht gehen,  
nicht einen Schritt;  
wo du wirst gehen und stehen,  
da nimm mich mit.

In deine Gnade hülle  
mein schwaches Herz,  
und mach es endlich stille  
in Freud und Schmerz.  
Lass ruhn zu deinen Füßen  
dein schwaches Kind;  
es will die Augen schliessen  
und glauben blind.

Wenn ich auch gar nichts fühle  
von deiner Macht,  
du bringst mich doch zum Ziele,  
auch durch die Nacht.  
So nimm denn meine Hände  
und führe mich  
bis an mein selig Ende und ewiglich!

Julie von Hausmann

## **Ungebet**

Da du alles schon weißt,  
mag ich nicht beten -  
Tief atme ich ein,  
lang atme ich aus

Und siehe: du lächelst

Kurt Marti

### **Von guten Mächten treu und still umgeben,**

behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das Alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last,  
ach Herr, gib unsern aufgescheuchten Seelen  
das Heil, für das du uns bereitet hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern  
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,  
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und still die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder hoher Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

### **Psalm**

Ich bin vergnügt  
erlöst  
befreit  
Gott nahm in seine Hände  
meine Zeit  
mein Fühlen Denken  
Hören Sagen  
mein Triumphieren  
und Versagen  
das Elend  
und die Zärtlichkeit

Was macht dass ich so fröhlich bin  
in meinem kleinen Reich?  
Ich sing und tanze her und hin  
vom Kindbett bis zur Leich

Was macht dass ich so furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen?  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn  
will mich durchs Leben tragen

Was macht dass ich so unbeschwert  
und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
wohl über alle Welt!

Hanns Dieter Hüsch

## **Tod**

Der kleine Tod in meinem Innern  
heisst Trauer, Schmerz und Leid,  
heisst Sehnsucht, Träume und Erinnern  
und Liebe in der Zeit.

Die Antwort meiner Umwelt  
heisst Armut, Krankheit, Not,  
heisst Kriege, Rüstung, Gier nach Geld  
und Leben ohne Gott.

Mein Schrei beginnt zu wachsen  
und nimmt mich ganz in Bann,  
mich drängen Todessachen,  
dass ich nicht atmen kann.

Komm, du Erlöser dieses Sterbens,  
hilf mir durch deinen Tod,  
zeig mit der Kraft des neuen Werdens  
Dein lebend' Anlitz, Gott!

Gisela Rest-Hartjes

## **Möge dein Weg**

dir freundlich entgegenkommen,  
Wind dir den Rücken stärken,  
Sonnenschein deinem Gesicht  
viel Glanz und Wärme geben.  
Der Regen möge deine Felder tränken,  
und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen,  
halte Gott schützend dich in seiner hohlen Hand.

Irischer Reisesegen

## **Es segne und behüte euch**

Gott, der euch liebt  
und der allein die Macht hat,  
euch aus aller Not zu erlösen,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

## **Eure Hilfe ist der Herr,**

der Himmel und Erde gemacht hat.  
Er ist euer Arzt.  
Er möge euch stärken und heilen.  
Er gebe euch Zuversicht und Ausdauer.  
Er wandle euer Leiden in Segen.  
Der Herr erfülle euch  
mit seinem Heiligen Geist  
und schaffe euer Leben neu  
zum Lobe seiner Herrlichkeit.

### **Gott, zu dir rufe ich!**

Hilf mir beten  
und meine Gedanken sammeln zu dir;  
ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster,  
aber bei dir ist Licht;  
ich bin einsam,  
aber du verlässt mich nicht;  
ich bin kleinmütig,  
aber bei dir ist die Hilfe;  
ich bin unruhig;  
aber bei dir ist der Friede;  
in mir ist Bitterkeit,  
aber bei dir ist die Geduld;  
ich verstehe deine Wege nicht,  
aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer, für seine Mitgefangenen

### **Biblische und kirchliche Segensformeln**

Der Herr segne euch (uns)  
und behüte euch (uns).  
Der Herr lasse sein Angesicht  
leuchten über euch (uns)  
und sei euch (uns) gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht  
auf euch (uns) und gebe euch (uns) Frieden.

Der Herr behüte euch vor allem Übel;  
er behüte euer Leben.  
Der Herr behüte euren Ausgang und Eingang,  
jetzt und allezeit.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit euch (uns) allen.

Der Friede Gottes,  
welcher alles Begreifen überragt,  
bewahre eure Herzen und Sinne  
in Christus Jesus.

Der Segen Gottes des Vaters,  
des Sohnes und des Heiligen Geistes  
sei mit uns zu allen Zeiten.  
Geht hin in Frieden.